

10|13

TOPHOTEL.DE

Top hotel

DIE FACH-ILLUSTRIERTE FÜR DAS HOTEL-MANAGEMENT



Wer kann MICE?

6 Hotels, 1 Stadt, 1 Anfrage: In Kooperation mit IFH fühlt Top hotel
ab sofort den Veranstaltungsprofis auf den Zahn

**Come-
back**
mit Selfness

Wie Erfolgshotelier
Stephan Bode jetzt
im Schwarzwald für
Furore sorgen will

Quo vadis

**Raten-
parität?**

Experten über die
Zukunft der Bestpreis-
Klausel: Wo lauern
die Gefahren?





Runderneuerung auf bayerisch

In neun Monaten wurde die Post Aufkirchen am Starnberger See aufgrund ihres stark renovierungsbedürftigen Gesamtzustands umfassend saniert – mit sichtbarem Erfolg: Heute zeigt das 29-Zimmer-Haus exemplarisch, wie sich ein Traditionsbetrieb auch im 21. Jahrhundert authentisch präsentieren kann

Das bayerische Traditionsgasthaus, das erstmals 1497 urkundlich erwähnt wurde, hat schon viele gute, aber auch schlechte Zeiten erlebt – im vergangenen Jahr hätte es aber beinahe ein schlimmes Ende genommen. Als Geschäftsführer Andreas Gröber die Renovierung der Post an der Aufkirchner Kirche Mariä Himmelfahrt in Angriff nahm, zeigte sich, in welchem marodem Zustand sich das Gebäude befand. Gefahr ging vor allem von jenen alten Holzbalken aus, die den ersten Stock stützten. Mit der Schneelast des Winters 2012/2013 hätte es im schlimmsten Fall zum Einsturz kommen können.

Aufgrund des insgesamt schlechten Zustands des Gebäudes wurden mehr Bereiche als zunächst geplant kernsaniert, was die

Möglichkeiten der Gestaltung für das Einrichtungshaus und Planungsbüro Rudolf Neumeier GmbH & Co KG aus Holzkirchen gleichsam erhöhte. So wurde nicht nur das bisherige Restaurant nach Süden versetzt, es wurde auch ein unterkellertes Wintergarten angelegt und eine neue Bar in Betrieb genommen. Darüber hinaus erhöhte Andreas Gröber durch den Ausbau des Dachstuhls die Anzahl der Zimmer von neun auf 29. Diese wurden dank zahlreicher Einzelstücke aus dem Fundus des Geschäftsführers – sowohl in puncto Möblierung als auch in Bezug auf die Accessoires – individuell eingerichtet.

»Die Ausgangslage bei der Renovierung war, ein authentisches bayerisches Gasthaus zu planen – wir wollten hier keinesfalls



Bayerisch-traditionell präsentiert sich die Post Aufkirchen nach der neunmonatigen Komplettrenovierung, bei der unter anderem die Anzahl der Zimmer verdreifacht wurde

irgendwas Modernes integrieren, was nicht zum Charakter der Post passt«, erklärt Martin Neumeier, Geschäftsführer der Rudolf Neumeier GmbH & Co KG. So wurde in der neunmonatigen Renovierungsphase, die im Dezember 2012 abgeschlossen wurde, in erster Linie mit Altholz gearbeitet, das in großer Anzahl auf dem Speicher des Hauses gefunden wurde und das vor allem der »kleinen Stube« einen rustikalen Charakter verleiht. Verstärkt wird dieser Eindruck zusätzlich durch einen für die Region typischen Kachelofen sowie durch die Arbeit eines Kunstmalers, der im Auftrag des Planungsbüros Neumeier eine Außenansicht der Münchner Augustiner Brauerei in die »kleine Stube« integrierte. Großzügig und lichtdurchflutet wurde hingegen der Wintergarten geplant, der jetzt mehr Gästen Platz bietet und mittlerweile auch regelmäßig für Hochzeiten gebucht wird. Info: www.neumeier.de

NEWS +++ NEWS +++ NEWS

+++ Im Zuge der strategischen Weiterentwicklung und Internationalisierung vollzieht der auf das Hotelsegment spezialisierte Generalunternehmer Tenbrink Objekteinrichtungen einen Namenswechsel. Seit dem 13. September firmiert das Unternehmen unter der Marke **TKS, einem Akronym für Turn Key Solutions**. Der Namenswechsel soll die internationale Sprachregelung für schlüsselfertige Leistungen widerspiegeln. »Wir machen unseren Namen zum Programm«, erklären die beiden Geschäftsführer Manfred Terliesner und Uwe Christian Köhnen. Mit diesem Schritt stellt das Führungs-Duo die strategischen Weichen insbesondere für die ausländischen Tochtergesellschaften im Rahmen der Expansionsstrategie. +++ Planmäßig haben im Spätsommer die **Bauarbeiten im Rendsburger Hotel ConventGarten** begonnen. Diese beinhalten 32 zusätzliche Zimmer, einen modernen Saunabereich und eine neue Hotelbar. Geplant sind weiterhin die Modernisierung der Hotelhalle und die Erweiterung des Frühstücksbereiches. +++ Aus einer Studie der MIDITEC Datensysteme GmbH aus Bremen unter 150 Hoteldirektoren und -inhabern geht hervor, dass bei der **Zutrittskontrolle in deutschen Hotels erheblicher Nachholbedarf** herrscht. So sind 50 Prozent aller vorhandenen Lösungen mehr als elf Jahre alt, 13 Prozent gehören mit über 21 Jahren schon zu den Oldtimern der Schließsysteme. Im Einsatz befinden sich hauptsächlich mechanische Systeme (60 %), einige mit Magnetkarte (23 %) und wenige mit RFID-Technik (18 %). Nicht verwunderlich ist es daher nach Ansicht von Experten, dass mehr als 70 Prozent der befragten Hoteliers bereits Erfahrungen mit Einbrüchen, Bränden und Diebstahl gemacht haben. Nachteile herkömmlicher Schlüsselösungen seien aber auch fehlende Kontrolle und Organisationsmöglichkeiten. **TH**